

Hygienerichtlinie

Vorgehen im OPS bei Eingriffen der Kategorie D und bei isolierten Patienten

Definition der 4 Operationskategorien nach CDC

Wundklasse	Beschreibung
A Saubere Eingriffe (Clean)	Eingriffe in nichtinfiziertem OP-Gebiet. Keine Entzündung erkennbar und ohne Eröffnung des Respirations-, Gastrointestinal- oder Urogenitaltraktes: <ul style="list-style-type: none"> - keine Kontamination des OP-Gebietes <u>z. B.</u> OP an Schilddrüse, Leistenhernie, geschlossene Frakturen, Gelenkeingriffe, Mamma, Varizen, Gefässeingriffe ohne Ulcera, Diskushernie
B Saubere-kontaminierte Eingriffe (Clean-Contaminated)	Eingriffe, bei denen der Respirations-, Gastrointestinal- oder Urogenitaltrakt unter kontrollierten Bedingungen und ohne ungewöhnliche Kontamination eröffnet werden: <ul style="list-style-type: none"> - mässige Kontamination des OP-Gebietes durch Standortflora, weil physiologischerweise zwar besiedelte Körperstelle, aber normalerweise nicht besonders virulentes Keimspektrum in mässig hoher Keimzahl <u>z. B.</u> Cholezystektomie, Nasenseptumop., TUR-P, Gelegenheits-Appendektomie, Pneumonektomie, Gastrektomie, Urologische Eingriffe
C Kontaminierte Eingriffe (Contaminated)	Eingriffe mit einem grösseren Fehler in der aseptischen Technik oder mit deutlichem Austritt von Darminhalt sowie Eingriffe, bei denen eine akute nichteitrige Entzündung vorhanden ist. Offene, frische Zufallswunden: <ul style="list-style-type: none"> - erhebliche Kontamination des OP-Gebietes durch endogene Standortflora oder exogene Erreger <u>z. B.</u> abdominoperineale Rektumamputation, Colonresektion, offene Frakturen, Appendicitis acuta
D Schmutzige oder infizierte Eingriffe (Dirty-infected)	Eingriffe bei bereits vorhandener eitriger Infektion oder nach Perforation im Gastrointestinaltrakt und <u>alte</u> Verletzungswunden mit devitalisiertem Gewebe: <ul style="list-style-type: none"> - massive Kontamination des OP-Gebietes durch endogene Standortflora oder exogene Erreger <u>z. B.</u> OP bei Sigmadiverticulitis perforata, eitrige Cholezystitis, ulcerophlegmonöse Appendicitis

Erstellt von: Spitalhygiene	Erstelldatum: 05.02.2003	Titel: Vorgehen im OPS bei Eingriffen der Kategorie D und bei isolierten Patienten	Freigabe durch: Hygienekonferenz	Freigabe am: 14.03.2014	Gültig ab: 14.03.2014	HR
Gültigkeitsbereich: OPS KSGR	Version: 5.0	Ablageort: Hygienerichtlinien	Revision durch: S. Riess	Revision am: 13.02.2014	Seite(n): 1/3	

Hygienerichtlinie

1. Vorbereitungen

1.1 Planung

- Wenn möglich am Schluss des OP-Programms planen
- Isolierter Patient: Siehe „Massnahmen bei isolierten Patienten im OPS/Übersichtstabelle“
 - Zu beachten: Bei Patienten mit einer multiresistenten Tbc tragen alle MA, die den Patienten betreuen, eine Atemschutzmaske FFP 3 mit Ausatemventil. Aufgrund des Ausatemventils ist zusätzlich darüber ein Mund-Naseschutz zu tragen gemäss der Hygienerichtlinie „Hygienevorschriften in der Operationsabteilung“ Punkt „Tragen des Mund-Naseschutzes“.

1.2. Vorbereitung des Saales

- OP-Saal mit Schild: "Septischer Eingriff bzw. MRE" bezeichnen.
- Nicht benötigte Geräte, Apparate und Materialien aus dem OP-Saal entfernen. Anästhesiegeräte, Verbandswagen, Nahtmaterial und Bleischürzen können im Saal verbleiben.
- Für die Entsorgung von Abfall sind zwei schwarze Abfallsäcke ineinander gesteckt zu verwenden (Sicherheit bei Perforation der Säcke).
- Für die Wäsche gilt das Doppelsacksystem.
- ProMop Des K 0,5 % für die Desinfektion des Bodens bereitstellen.

1.3 Lagerung

Eingriffe der Kategorie D:

- Bei der Lagerung des Patienten und bei voraussehbarem Kontakt mit Körperflüssigkeiten, (nasse Wäsche, grössere Wundflächen, Ulzera, grössere Abszesse, Fisteln etc.) unsterile Einweghandschuhe und Plastikschrürze tragen.

Isolierter Patient:

- Siehe „Massnahmen bei isolierten Patienten im OPS/Übersichtstabelle“

1.4 Anästhesie

Eingriffe der Kategorie D:

- Die Einleitung der Anästhesie muss nicht zwingend im OP-Saal vorgenommen werden.

Isolierter Patient:

- Die Einleitung der Anästhesie erfolgt im OP-Saal.
Siehe „Massnahmen bei isolierten Patienten im OPS/Übersichtstabelle“

2 Bei Beginn und während der Operation

2.1 Verlassen des Saales

- Zugang und Verlassen des Operationssaales ist durch alle Türen möglich, soll aber auf ein absolutes Minimum eingeschränkt werden.
- Vor Verlassen des Saales muss immer eine hygienische Händedesinfektion erfolgen.

Erstellt von: Spitalhygiene	Erstelldatum: 05.02.2003	Titel: Vorgehen im OPS bei Eingriffen der Kategorie D und bei isolierten Patienten	Freigabe durch: Hygienekonferenz	Freigabe am: 14.03.2014	Gültig ab: 14.03.2014	HR
Gültigkeitsbereich: OPS KSGR	Version: 5.0	Ablageort: Hygienerichtlinien	Revision durch: S. Riess	Revision am: 13.02.2014	Seite(n): 2/3	

Hygienerichtlinie

3 Operationsende

3.1 Umlagern

- Beim Umlagern des Patienten ist Punkt 1.3 zu beachten.

3.2 Patient

- Der Patient wird in der Regel nach der Operation im Aufwachraum gemäss interner Anästhesie Richtlinie „Vorgehen bei Überwachung von Patienten mit MRE“ überwacht, oder direkt auf die Abteilung bzw. die IPS verlegt.

3.3 Operationstisch

- Nach dem Umlagern muss der Operationstisch sofort mit Terralin Protect 0,5 % gereinigt werden.
KSH: in der Nachbehandlung 3 / 4
KRZ: Schleuse Raum Nr. 0166 (Umbetraum)
FON: Operationssaal oder auf dem Gang

3.4 Wäsche

- Gebrauchte OP-Wäsche und OP-Mäntel werden im Saal direkt in die entsprechenden Säcke entsorgt.

3.5 Bereichskleidung und Schutzausrüstung

- Handschuhe, Mund- Nasenschutz und sichtbar kontaminierte Hauben sind vor dem Verlassen des Saals direkt in den Abfallsack zu entsorgen.
- Kontaminierte Bereichskleidung und -schuhe sind in der Garderobe zu wechseln.

3.6 Instrumente

- Mitarbeiter im Arbeitsraum vorab informieren
- Der Instrumententisch wird zugedeckt in den Arbeitsraum transportiert.
- Alle Instrumente müssen direkt in das RDG gegeben werden. Keine Zwischenlagerung! Kontaminierte Instrumente, die nicht in der Waschmaschine gewaschen werden können (z. B. Kochsalzkübel, Bohrer, Bohrschlauch ect.), werden im Arbeitsraum in Gigasept AF forte 2 % eingelegt.

Erstellt von: Spitalhygiene	Erstelldatum: 05.02.2003	Titel: Vorgehen im OPS bei Eingriffen der Kategorie D und bei isolierten Patienten	Freigabe durch: Hygienekonferenz	Freigabe am: 14.03.2014	Gültig ab: 14.03.2014	HR
Gültigkeitsbereich: OPS KSGR	Version: 5.0	Ablageort: Hygienerichtlinien	Revision durch: S. Riess	Revision am: 13.02.2014	Seite(n): 3/3	